


DEMMEL KAFFEE
Kaffee des Monats
«Äthiopischer Sidamo»



Sehr gehaltvoll, kräftig und mit süßlichen citrusfruchtigen Anklängen im Abgang

DER MOMENT FÜR MICH

Landstrasse 85, Schaan, www.demmel.li



F1: Button kann Weltmeister werden
Sport / 16



Zerrissener Spielplan für den FCV
Sport / 17



IOC entscheidet über Olympia 2016
Sport / 19

NEWSMIX

Stocklasi muss passen

FUSSBALL – Pech für Bidu Zaugg und die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft: Nach Martin fällt nun auch Michael Stocklasi für die beiden letzten WM-Qualifikationsspiele gegen Aserbaidschan und Wales aus. Der USV-Verteidiger verletzte sich am Mittwoch beim 2:1 in Baden. Diagnose: Bänderriss im linken Knöchel. Damit fehlt der junge Stocki mindestens bis Dezember. Im schlimmsten Fall muss sich der 28-Jährige einer Operation am lädierten Sprunggelenk unterziehen.

Murray verzichtet auf Tokio

TENNIS – Der Schotte Andy Murray muss wegen seiner Handgelenksverletzung länger als geplant pausieren. Die Weltnummer 3 verzichtet auf einen Start beim mit 1,3 Millionen Dollar dotierten ATP-Turnier in Tokio (ab Montag). Vor einigen Tagen hatte bereits Roger Federer die Teilnahme an den Turnieren in Tokio und Schanghai (ab 12. Oktober) verletzungsbedingt absagen müssen. Der Weltranglisten-Erste dürfte Anfang November für die Swiss Indoors in Basel auf die Tour zurückkehren. (si)

Hambüchen beim Swiss Cup

TURNEN – Das Teilnehmerfeld des Swiss CupS in Zürich vom 1. November ist fast komplett. Angeführt wird das Kontingent vom deutschen Weltklassesportler Fabian Hambüchen. Als Schweizer Top-Team starten Ariella Käslin und Niki Böschenstein, die um den Gesamtsieg mitturnen wollen. Die Nominierung der zweiten einheimischen Mannschaft wird erst nach den Weltmeisterschaften von Mitte Oktober bekannt gegeben. Als Fixstarter stehen Mannschaften aus Brasilien, China (mit Vorjahressiegerin He Ning), Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Holland, Rumänien, Russland, der Ukraine und der Schweiz fest. Ausnahmekönner Fabian Hambüchen tritt zusammen mit der deutschen Mehrkampfmeisterin Kim Bui an. (si)

Favoriten setzen sich ab

Gleich am ersten Tag des Minigolf-Europacups in Vaduz spielen die Favoriten gross auf

VADUZ – Die ganz grossen Überraschungen blieben am ersten Tag des Minigolf-Europacups aus. Das Team MC Vaduz ist gut unterwegs, bildet aber dennoch das Schlusslicht des Klassements.

• Tobias Hämmerle

Wer gedacht hätte, dass Minigolf ein emotionsloser Sport ist, kann sich bis Samstag während des Minigolf-Europacups auf der Bongni Minigolfbahn Vaduz eines Besseren belehren lassen. Mit jedem «As» ist meist ein lauter Freudenschrei verbunden, wofür die drei Schiedsrichter schon die eine oder andere Mahnung aussprechen mussten. Klar, dass die Freude bei den Präzisionssportlern raus muss, wenn die täglichen Trainingseinheiten ihre Früchte tragen.

Hardenberg setzt sich ab

Die meisten Freudenschreie hörte man am ersten Tag von den Deutschen BGS Hardenberg Pötters. Sie konnten auf ihre schärfsten Widersacher, das schwedische Team und letztjährigen Europacupsieger Uppsala BGK, einen kleinen Vorsprung herausholen.

Etwas überraschend spielte bei den Herren das italienische Team GsP Vergiate gestern auf. Von der ersten Runde weg belegten die Italiener Rang zwei und konnten diesen auch den ganzen Tag über vor Uppsala BGK behaupten. Doch auch die Schweizer Herren vom MC Olten dürfen sich noch Hoffnungen auf Bronze machen.

Die Medaillenentscheidungen fallen ohnehin erst am Samstag,



FOTO TOBIAS HÄMMERLE

www.volksblatt.li

Jeder Spieler hat eine Minute Zeit, den Ball zu spielen, ansonsten wird er vom Schiedsrichter ermahnt.

wenn in zwei Finalrunden nur noch die besten sechs Teams um Europas Minigolf-Krone einlochen.

Bei den Damen ziehen die Schweizerinnen vom MC Effretikon einsam ihre Kreise an der Spitze. Das Podest komplettieren momentan Leeuwarden MGC und Uppsala BGK.

Zufrieden in jeder Beziehung

Für OK-Präsident Sandro Cocchi verläuft der Europacup sowohl organisatorisch als auch sportlich äusserst zufriedenstellend. Es läuft alles reibungslos, bisher kamen ihm nur positive Feedbacks von den

Spielern und Betreuern zu Ohren. Einzig dem Zeitplan hinkt man ein wenig hinterher. Doch auch das spielt keine Rolle, denn die Bongni Minigolfanlage ist mit Flutlicht ausgestattet.

Mit seinem Team MC Vaduz ist Cocchi noch voll im Rennen um den vorletzten Platz. «Für uns ist es schon ein Erfolg, wenn wir sehen, dass wir nicht mehr soweit hinter den anderen Teams sind, wie noch vor Jahren», meinte Sandro Cocchi.

www.minigolfverband.li

Minigolf-Europacup, 1. Tag

Herren (2. Runden):	
1. Hardenberg Pötters	347 Schläge
2. GsP Vergiate	351
3. Uppsala BGK	354
4. MC Olten	362
5. BGK Joenkeoping	362
6. Manse RG Tampere	374
7. MGC Bischofshofen	383
8. MGC Appelscha	391
9. CM Porto	391
10. SK Tempo Praha	392
11. SK Adara Trnava	402
12. Aalborg Minigolf Club	404
13. MC Vaduz	412

Damen (3. Runden):	
1. MC Effretikon	262 Schläge
2. MGC Leeuwarden	269
3. Uppsala BGK	273
4. Gullbergsbro BGK	279
5. 1. MGC Mainz	280
6. MC Monza	282
7. BGC Union Rot-Gold	288
8. DGC Bystřice	302
9. Manse RG Tampere	345

«Rossoneri» im «Tal der Tränen»

Verärgerte Milan-Fans machen Vereinsführung verantwortlich

MAILAND – Während Manchester United, Real Madrid und Chelsea in der Champions League unbeeindruckt in Richtung Achtelfinale marschieren, herrscht in Mailand Katzenjammer.

Mit einer 0:1-Heimniederlage gegen den FC Zürich sorgte der AC Milan am Mittwochabend unfreiwillig für die grosse Überraschung in der Königsklasse.

Im Land des Weltmeisters nahm man die Niederlage des siebenfachen Meistercup- und Champions-League-Siegers gegen den vermeintlichen Punktelieferanten aus der Schweiz mit gewohnter Theatralik zur Kenntnis: «Aufgegeben – Milan im Tal der Tränen», titelte die «Gazzetta dello Sport».

Fans verärgert

Der brasilianische Trainer Leonardo, seit Sommer für den zu Chelsea abgewanderten Carlo Ancelotti



FOTO KEYSTONE

Onyewu und Ronaldinho diskutierten noch auf dem Platz die Pleite.

im Amt, scheint bereits nach wenigen Spielen unter seiner Ägide angezählt zu sein. «Nach dem Zusammenbruch vor eigenem Publikum wird es hart für Leonardo», befand der «Corriere dello Sport».

Die Zuschauer im spärlich gefüllten Giuseppe-Meazza-Stadion quittierten die Leistung gegen «die Bande, die gegen Real Madrid

fünf Tore kassierte» («Gazzetta») wenig überraschend mit einem Pfeifkonzert.

Die «Tifosi» machen weniger den Coach als die Vereinsführung für die durchwachsenen Leistungen verantwortlich. Diese habe den Verkauf des brasilianischen Superstars Kaka zu Real Madrid nicht ausreichend kompensieren können. (id)

REKORDBRECHER

16 Strike-Outs für Nolasco



BASEBALL – Ricky Nolasco hat einen neuen Vereinsrekord für die Florida Marlins in der Major League Baseball aufgestellt. Der Pitcher (Werfer) schaffte gegen die Atlanta Braves 16 Strike-Outs. Nolasco übertraf damit die bisherige Club-Bestmarke vom jetzigen Yankees-Pitcher A. J. Burnett um zwei Strike-Outs. (jts)

SKI ALPIN

Auch Défago verletzt

ZERMATT – Die schlechten Nachrichten aus den Schweizer Trainingscamps reissen nicht ab: Nach Fabienne Suter (Hirnerschüttung) und Lara Gut (Hüftluxation) verletzte sich auch noch Abfahrer Didier Défago. Der Walliser brach sich in Zermatt den rechten Daumen.

Défago, letzten Winter Gewinner der Abfahrten in Wengen und Kitzbühel, stürzte gestern Morgen schwer und wurde noch am Nachmittag in Genf von einem Spezialisten operiert. Wie lange Défago ausfällt, ist noch unklar. Vermutlich wird er erst Ende November in Lake Louise seine ersten Rennen bestreiten können. Am 25. Oktober steht in Sölden zum Weltcupstart ein Riesenslalom auf dem Programm. (si)